

leicht
erklärt!

Juden in Deutschland

Feindseligkeit und Schutz



Im Moment gibt es Krieg zwischen dem Land Israel und einer Terror-Gruppe aus einem Gebiet mit dem Namen Gaza-Streifen.

Und in Deutschland wird wieder mehr über das Thema Feindschaft gegen Juden gesprochen.

Auch der Bundestag hat sich letzte Woche wieder damit beschäftigt.

Im folgenden Text gibt es mehr Infos dazu.

Folgende Fragen werden zum Beispiel beantwortet:

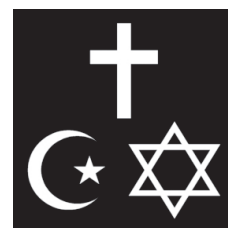
- Was ist Juden-Feindschaft?
- Welche Probleme gibt es damit in Deutschland?
- Worüber hat der Bundestag gesprochen?

Was ist das Judentum?

Das Judentum ist eine Religion und eine Lebensweise mit verschiedenen Bräuchen.

Das Judentum gibt es schon seit über 3-Tausend Jahren.

Im Judentum glaubt man an denselben Gott wie im Christentum und im Islam.



Denn: Das Christentum und der Islam haben sich aus dem Judentum entwickelt.

Auf der Welt leben im Moment ungefähr 15 Millionen Juden.

Die meisten davon leben in Israel und in den USA.

In Deutschland leben im Moment ungefähr 220-Tausend Juden.



Was ist Juden-Feindschaft?

Juden-Feindschaft meint Abneigung und Hass gegen alle Juden.

Und zwar einfach nur, weil diese Menschen Juden sind.

Juden-Feindschaft nennt man mit einem Fach-Wort auch: Anti-Semitismus.

Zur Juden-Feindschaft können ganz unterschiedliche Dinge gehören.

Zum Beispiel:

- Juden-Feinde haben eine schlechte Meinung von allen Juden.
- Sie geben Juden die Schuld an allen möglichen Problemen in einem Land.



- Sie beleidigen Juden.
 - Sie greifen Juden körperlich an.
-

Juden-Feindschaft in Deutschland

National-Sozialismus

Juden-Feindschaft gibt es schon seit vielen Jahrhunderten.

Und es gibt sie auf der ganzen Welt.

Für Deutschland hat sie aber eine besondere Bedeutung.

Der Grund dafür:

Vor etwa 80 Jahren waren in Deutschland die Nazis an der Macht.

Ihr Anführer war Adolf Hitler.

Die Nazis waren Juden-Hasser.



Das zeigte sich zum Beispiel in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938.

In ganz Deutschland schickten die Nazis Gruppen los, um jüdische Menschen anzugreifen.

Sie wurden aus ihren Wohnungen geholt und geschlagen.

Ihr Besitz wurde zerstört.

Sie wurden verhaftet und in Lager gesperrt.

Es wurden jüdische Geschäfte ausgeraubt und zerstört.

Synagogen wurden niedergebrannt. Das sind jüdische Gottes-Häuser.

Diese Nacht nennt man heute: Reichs-Pogrom-Nacht.

„Pogrom“ ist ein anderes Wort für Gewalt gegen eine bestimmte Gruppe von Menschen.

Diese Nacht war der Anfang von immer mehr Gewalt gegen Juden.

Etwa 6 Millionen Juden in ganz Europa wurden später von den Nazis und ihren Helfern umgebracht.

Allein in Deutschland waren es über 160-Tausend.

Diese Verbrechen nennt man: Holocaust.



Juden-Feindschaft heute

Im Jahr 1945 wurden die Nazis besiegt.

Sie waren nicht mehr an der Macht.

Danach schworen sich viele Menschen in Deutschland: Juden-Feindschaft darf es hier nie wieder geben.

Dieses Ziel wurde aber nie erreicht.

Es gab immer Juden-Feindschaft in Deutschland.

Und in den letzten Jahren ist sie wieder schlimmer geworden.

Im Jahr 2021 hat die Polizei ungefähr 3000 Verbrechen festgestellt, die wegen Juden-Feindschaft begangen wurden.

Jüdische Menschen berichten zum Beispiel immer wieder, dass sie bedroht oder beleidigt werden.

Zum Beispiel im Internet, aber auch im Alltag.

Einige der Vorfälle sind aber auch Gewalt-Taten.

Also zum Beispiel körperliche Angriffe.



Krieg in Israel und im Gaza-Streifen

Im Moment ist die Juden-Feindschaft in Deutschland besonders schlimm.

Ein wichtiger Grund dafür ist folgender:

Am 7. Oktober hat eine Terroristen-Gruppe mit dem Namen Hamas Israel angegriffen.

Sie haben viele Menschen umgebracht und entführt.

Und sie schießen Raketen auf Israel.

Für Juden auf der ganzen Welt ist das von Bedeutung.

Denn: Israel ist das einzige Land auf der Welt, in dem die meisten Menschen Juden sind.

Und Israel versteht sich selbst als das Land der Juden.



Die Terroristen kommen aus einem Gebiet mit dem Namen: Gaza-Streifen.

Dieses Gebiet liegt direkt neben Israel. Es gehört zu einem größeren Gebiet mit dem Namen: Palästina.

Zwischen Israel und Palästina gibt es schon lange große Konflikte.

Israel kämpft nun gegen die Terroristen von der Hamas.

Dabei greift es auch den Gaza-Streifen an.



Auswirkungen in Deutschland

Der Krieg in Israel und dem Gaza-Streifen hat auf der ganzen Welt Auswirkungen.

Überall bilden sich Gruppen. Manche halten zu Israel. Manche halten zur Hamas. Manche halten zu den Menschen im Gaza-Streifen.

Durch diesen Konflikt wird auch die Juden-Feindschaft schlimmer.

Sie vermischt sich dabei mit Feindschaft gegenüber Israel.

Denn Israel wird ja von vielen als das Land der Juden gesehen.



Auch in Deutschland gibt es in den letzten Wochen mehr Juden-Feindschaft.

Im Internet gibt es zum Beispiel mehr juden-feindliche Kommentare.

Es wird dort zum Beispiel zu Gewalt gegen jüdische Geschäfte angestiftet.

Und bei mehreren Demos kam es zu juden-feindlichen Taten.

Es wurden zum Beispiel juden-feindliche Sprüche gerufen.

Zum Teil wurde auch darüber gejubelt, dass Juden entführt und ermordet wurden.

Einige Menschen haben sogar gefordert, dass es das Land Israel überhaupt nicht geben dürfte.



Diskussion in Deutschland

In den letzten Wochen haben viele Politiker, Forscher und andere Menschen über das Thema Juden-Feindschaft gesprochen.

Dabei ging es um verschiedene Fragen.

Zum Beispiel:

Wie sicher sind Juden in Deutschland?
Was kann man gegen Juden-Feindschaft machen?



Diskussion im Bundestag

Auch der Bundestag hat letzte Woche über das Thema Juden-Feindschaft gesprochen.

Und zwar am 9. November.

Also am Jahres-Tag der Reichs-Pogrom-Nacht.

Also die Nacht im Jahr 1938, in der unter den Nazis Juden in Deutschland angegriffen wurden.

Die Politiker vom Bundestag haben darüber gesprochen, wie man mit Juden-Feindschaft in Deutschland umgehen soll.

Dann haben sie einem Antrag zugestimmt.

Darin haben sie unter anderem die folgenden Dinge gefordert:

- Wer über Morde und Entführungen von jüdischen Menschen in Israel jubelt, muss mit Strafen rechnen.
- Der Kampf gegen Juden-Feindschaft ist nicht die Aufgabe von Juden. Der Staat und alle Gruppen in der Gesellschaft müssen sich darum kümmern.
- Eines der obersten Ziele des deutschen Staats ist es, den jüdischen Alltag in Deutschland zu schützen.
- Es ist wichtig, sich an die Geschichte der Juden und der Juden-Feindschaft in Deutschland zu erinnern.
- Der jüdische Alltag in Deutschland ist wertvoll und man muss ihn erhalten.
- Deutschland muss sich für die Sicherheit von Israel einsetzen.



Schutz von jüdischem Alltag in Deutschland

In Deutschland werden verschiedene Dinge versucht, um Juden zu schützen und zu unterstützen.

Gerade jetzt wird auch viel darüber gesprochen, was noch getan werden kann.

Hier ein paar Beispiele:



Juden-feindliche Straf-Taten sollen von Gerichten streng bestraft werden.

Dafür gibt es in Deutschland verschiedene Gesetze.



Die Polizei muss jüdische und israelische Einrichtungen schon seit Längerem vor Juden-Feinden schützen.

Zum Beispiel jüdische Schulen. Oder Synagogen.

Also jüdische Gottes-Häuser.

Dieser Schutz soll jetzt noch verstärkt werden.



Anfang November hat die Bundes-Regierung zwei Gruppen verboten.

Die eine Gruppe ist die Hamas.

Die Hamas ist die Terror-Gruppe aus dem Gaza-Streifen, die für den Angriff auf Israel verantwortlich ist.

Die andere Gruppe heißt Samidoun.

Das ist ein Verein, der sich unter anderem für den Gaza-Streifen einsetzt.

Bei Veranstaltungen dieses Vereins kam es zum Beispiel mehrfach zu juden-feindlichen Taten.

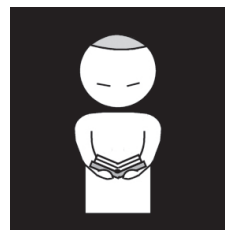
Auch andere Vereine könnten verboten werden, wenn sie Juden-Feindschaft unterstützen.

Und es können auch Demos verboten werden, bei denen es zu juden-feindlichen Taten kommen könnte.

Die Bundes-Regierung hat einen Plan gemacht, um den jüdischen Alltag in Deutschland zu stärken.

Dabei geht es zum Beispiel um eine bessere Vorsorge gegen Juden-Feindschaft.

Es soll aber auch jüdischer Alltag in Deutschland mehr Aufmerksamkeit bekommen.



Kurz zusammengefasst



Im Moment gibt es Krieg in Israel und dem Gaza-Streifen.

Dadurch gibt es in Deutschland mehr Juden-Feindschaft.

Letzte Woche hat der Bundestag über das Thema gesprochen.

Die Politiker haben deutlich gemacht:

Für Juden-Feindschaft ist in Deutschland kein Platz.

Es muss etwas dagegen unternommen werden.

Außerdem unterstützt Deutschland das Land Israel dabei, sich gegen Angriffe zu schützen.

Weitere Informationen in Leichter Sprache gibt es unter: www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde geschrieben vom

NachrichtenWerk

der Bürgerstiftung antonius : gemeinsam Mensch

An St. Kathrin 4, 36041 Fulda, www.antonius.de

Kontakt: Bastian Ludwig, info@nachrichtenwerk.de



Redaktion: Bastian Ludwig,
Victoria Tucker, Isabel Zimmer

Titelbild: © picture alliance/dpa / Hannes P Albert. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukvve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative-Commons-Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“, Nr. 46/2023

Die nächste Ausgabe erscheint am 20. November 2023.